



Demokratiopolitisches Zukunftsgewurt: Abordnungen der 40 steirischen Kindergemeinderäte trafen sich im Veranstaltungszentrum Krieglach.

Foto: Pailer

Stark gewachsen zurück zu den Wurzeln

Krieglach. Vor zehn Jahren gab es in Krieglach den ersten Kindergemeinderat der Landentwicklung Steiermark, am Wochenende die erste „KiGRa“-Landeskonferenz.

Das VAZ Krieglach war Schauplatz der ersten landesweiten Kindergemeinderäte-Konferenz der Landentwicklung Steiermark. Rund 200 Mädchen und Buben, die sich in ihren Heimatgemeinden aktiv mit einbringen, nahmen daran teil. Von der Landentwicklung begleitete Kindergemeinderäte („KiGRa“) sind aktuell in 40 steirischen Gemeinden eingesetzt. Der allererste wurde vor zehn Jahren eben in Krieglach angelobt, in Person von Mario Sommer ist dort der mittlerweile vierte Kinderbürgermeister im Amt. Er steuerte auch die Solostimme zu der bei der Kon-



Beim Medientermin (v. li.): Erwin Dirnberger, Franz Fartek, Christopher Drexler, Romy Knauß, Simon Onuk-Körbler, Luisa Rappold, Maskottchen „Talky“, Sandra Höbel und Regina Schrittwieser. Foto: KD

ferenz präsentierten „KiGRa-Hymne“ bei, eingespielt von der Band „Hai Five“. Die Krieglacher Bürgermeisterin Regina Schrittwieser hielt bei einem Medientermin im Vorfeld der Konferenz gemeinsam mit Landentwicklungsgeschäftsführerin Sandra Höbel Rückschau auf die Gründung und die Entwicklung der Initiative. Landeshauptmann Christopher Drexler, Gemein-

debundpräsident Erwin Dirnberger und der Obmann der Landentwicklung Franz Fartek lobten die Kindergemeinderäte als ein Erfolgsmodell und wichtiges demokratiopolitisches Zukunftsmodell. Die KinderbürgermeisterInnen Luisa Rappold (St. Margarethen/K.), Romy Knauß (Schladming) und Simon Onuk-Körbler (Leutschach) berichteten kurz aus der Praxis.

In unserer Region gibt es derzeit fünf Kindergemeinderäte, neben Krieglach auch in Frohnleiten, Langenwang, Mariazell und Pernegg. Gäste der Konferenz waren unter anderem auch die jeweiligen erwachsenen Ortschefs, die Landtagsabgeordneten Cornelia Izzo und Robert Reif, Landwirtschaftskammerpräsident Franz Titschenbacher und Bezirkshauptmann Bernhard Preiner.